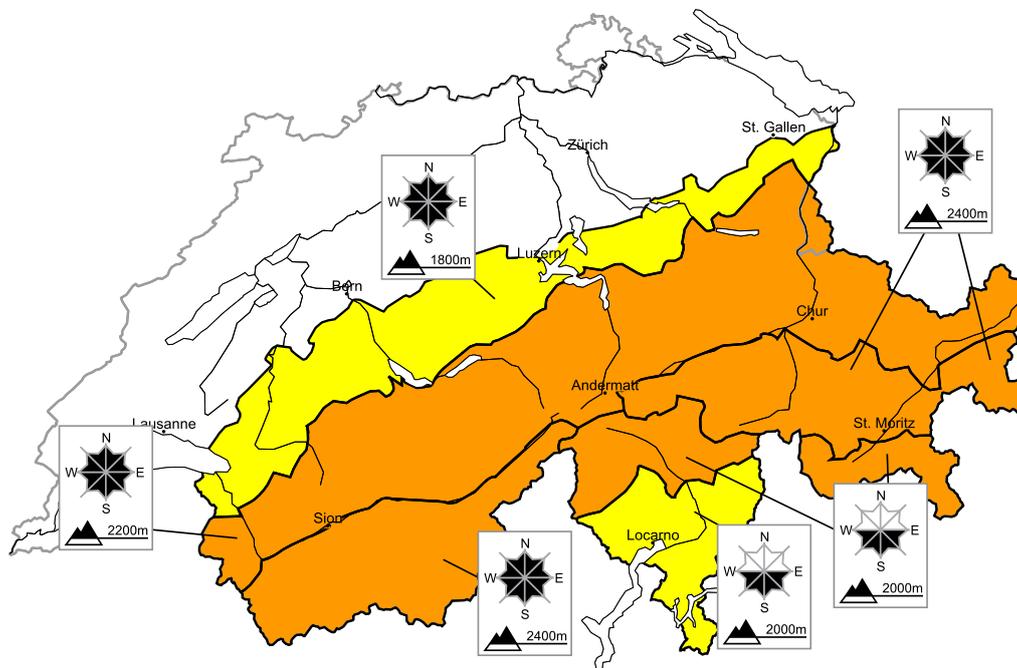


## In der Höhe erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 25.12.2018, 08:00 / Nächstes Update: 25.12.2018, 17:00

### Lawinengefahr

Aktualisiert am 25.12.2018, 08:00



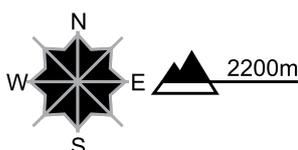
#### Gebiet A

#### Erheblich, Stufe 3



#### Neuschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Triebschnee der letzten zwei Tage sind in der Höhe teils noch störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen. Diese können gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

#### Gleitschneelawinen

An allen Expositionen sind vor allem zwischen etwa 2000 und 2400 m Gleitschneelawinen möglich.

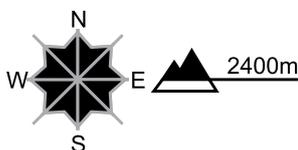
**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neuschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Neu- und Tribschnee der letzten zwei Tage sind in der Höhe störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen. Diese können im Altschnee anbrechen und gefährlich gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

**Gleitschneelawinen**

An allen Expositionen sind vor allem zwischen etwa 2000 und 2400 m Gleitschneelawinen möglich.

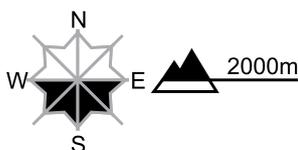
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

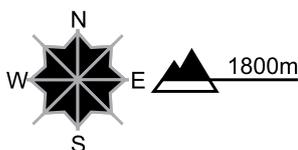
**Gebiet D**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Vor allem in Gipfellagen entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind störanfällig. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände gemieden werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

**Gleitschneelawinen**

An allen Expositionen sind kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich.

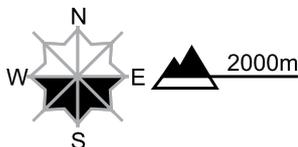
**Gebiet E**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

FrISChe TriebSchneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 24.12.2018, 17:00

### Schneedecke

Unterhalb von 2200 m ist die Schneedecke dünner, darüber dicker als zu dieser Jahreszeit üblich. Mit dem intensiven Regen wurde die Schneedecke überall - ausser ganz im Süden - bis auf etwa 2400 oberflächlich feucht, unterhalb von rund 2000 bis 2200 m tiefgründig nass. Erst ganz am Schluss fiel noch Schnee bis auf etwa 1300 m hinunter. Vor allem aus dem Wallis und Graubünden wurden teils sehr grosse Lawinen gemeldet, die bis in die hoch gelegenen Täler vorstiessen. Mit dem Ende der Schneefälle und der starken Abkühlung in der klaren Nacht verfestigt sich die Schneedecke rasch, sodass ausser Gleitschneelawinen an Weihnachten kaum noch spontane Lawinen erwartet werden. Frische Tribschneeansammlungen und, in den Gebieten mit eher wenig Niederschlag, auch der gesamte Neuschnee können aber noch leicht durch Personen ausgelöst werden. Vor allem zwischen etwa 2000 und 2400 m sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

### Wetter Rückblick auf Montag, 24.12.2018

Ausser ganz im Süden war es stark bewölkt und mit teils stürmischem Wind fiel intensiver und ergiebiger Niederschlag. Am Nachmittag wurde es aus Nordosten rasch trocken und in der Höhe zum Teil sonnig. Die Schneefallgrenze stieg am Sonntagnachmittag rasch auf 2200 bis 2400 m und sank erst gegen das Ende der Niederschläge wieder ab auf etwa 1300 m.

#### Neuschnee

Von Sonntagnachmittag bis zum Niederschlagsende am Nachmittag des Heiligabends fielen auf 2500 m folgende Mengen schweren Neuschnees:

- nördlicher Alpenkamm von Les Diablerets bis zum Alpstein, Nordbünden und nördliches Unterengadin: 40 bis 60 cm, in den Glarner Alpen bis zu 80 cm
- übrige Gebiete des östlichen Unterwallis, des Oberwallis, des Gotthardgebietes und Mittelbündens; nördliches Oberengadin; südliches Unterengadin: 30 bis 50 cm
- sonst weniger, ganz im Süden trocken
- im Jura fiel praktisch der gesamte Niederschlag als Regen

Unterhalb von rund 2000 m fielen ab dem Morgen am Alpennordhang bis zu 20 cm Schnee, im Gotthardgebiet und in Teilen Graubündens bis über 30 cm.

#### Temperatur

Nach einer warmen Nacht kühlte es im Tagesverlauf aus Nordosten ab. Temperatur auf 2000 m:

- in der Nacht bei +2 bis +3 °C
- am Mittag zwischen +1 °C im Südwesten und -6 °C im Nordosten

#### Wind

- In der Nacht starker bis stürmischer Westwind.
- Am Morgen drehte der Wind auf Nord und flaute in der Folge ab. Nur im Süden blies er auch am Nachmittag noch stark.

### Wetter Prognose bis Dienstag, 25.12.2018

In den Bergen ist es sonnig.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

Nach einer kühlen Nacht wird es im Tagesverlauf aus Westen wieder wärmer. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt zwischen +1 °C im Westen und -5 °C im Osten

#### Wind

Der Nordwind bläst:

- im Osten in der Höhe und allgemein im Süden mässig bis stark
- sonst schwach bis mässig

**Tendenz** bis Donnerstag, 27.12.2018

In den Bergen ist es meist sonnig und mild. Am Donnerstag hat es im Norden einige hohe Wolkenfelder.  
Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Unterhalb von rund 2400 m sind weiterhin einzelne Gleitschneelawinen möglich.